



Ohne Sponsoring hätten es viele Sportarten im Land schwer. Im Bild: Der VC Neuwied 77 spielt 3:2 gegen den SV Lohhof (Saison 2015/16 der Zweiten Volleyball-Bundesliga Süd – Frauen).

Foto: Jörg Niebergall

Ohne Moos nix los

Sponsoring Das Geld von Firmen und Stiftungen garantiert das Überleben von Kultur und Sport; unterstützt werden auch soziale Zwecke.

Ohne Sponsoring ginge vieles nicht. Im Sport nicht. In der Kultur nicht. Auf sozialer Ebene nicht. Es ist nicht unwesentlich der rheinland-pfälzischen Wirtschaft zu verdanken, dass das Leben in den einzelnen Regionen bunt und vielfältig ist – gerade in den ländlichen Gegenden.

„Wenn wir die Leifheits nicht hätten, müssten wir das Angebot hier sehr viel kleiner fahren.“

Diethelm Gresch, Initiator „Festival gegen den Strom“

„Kultur bringt Menschen zusammen“, sagt Werner Stump. Der Generalsekretär der G. und I. Leifheit-Stiftung aus Nassau beschreibt damit, was den 2009 ver-



Diethelm Gresch, Organisator und Initiator des „Festival gegen den Strom“.

Foto: Gaby Sommer

storbenen Stiftungsgeber umtrieb: Den Menschen eine Heimat bieten und Platz schaffen für Geselligkeit und Zusammenkunft. Sein Vermögen hatte Günter Leifheit gemeinsam mit seiner damaligen Frau Ingeborg mit der gleichnamigen Haushaltswaren-firma verdient, die sie nach dem Krieg in Nassau gründeten. Sein Geld teilte er immer mit der Gesellschaft, stiftete Gebäude, Skulpturen, unterstützte Vereine und Kultur. 2006 gründete er dann mit Ehefrau Ilse die Leifheit-Stiftung, die sich vor allem um Leben im Alter und medizinische Forschung kümmert. Zudem gehört Kultur, deutsche Geschichte und Schulbildung ebenfalls zu den Förderzielen, die vor allem in Nassau und Umgebung Platz finden sollen.

Menschen wie die Leifheits, Mäzene, die spenden, um der Gesellschaft etwas zurückzugeben, sind in der heutigen Zeit selten geworden. Dabei werden die Spenden von Stiftungen oder Firmen immer wichtiger – zum Beispiel für die Kulturevents, vor allem von nicht-staatlichen Veranstaltern und lokalen Festivals. „Wenn wir die Leifheits nicht hätten, müssten wir das Angebot hier sehr viel kleiner fahren“, sagt Diethelm Gresch, Initiator und Organisator des „Festival gegen den Strom“, dass seit acht Jahren Kulturevents der Extraklasse an die Lahn zwischen Lahnstein und Dietz bringt.

45 Veranstaltungen standen in diesem Jahr auf dem Programm, 65 waren es in einem Spitzenjahr. Konzerte, Opern, Lesungen, The-

ater – viele verschiedene Kunstsparten werden bedient. Und viele historische Räume bespielt, in Bad Ems zum Beispiel. „Das ist eine schöne Stadt, die ist geschaffen für etwas Besonderes“, sagt Gresch. Das Besondere bedeutet für den pensionierten Manager aber eine Menge Arbeit. Zwar hat er immer wieder tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung – partiell hat er Assistenten, ein Bühnenbauer arbeitet ehrenamtlich mit, zwei, drei Helfer noch – doch die meiste Arbeit bleibt bei ihm.

Gresch verantwortet ein Budget von rund 140 000 Euro. Von Leifheit kamen davon in dem Jahr 45 000 Euro. 35 000 Euro gab es von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Lahn mbh. 25 000 Euro vom Kultursommer Rheinland-Pfalz. Den Rest sammelt Gresch bei vielen kleineren Sponsoren ein. 21 Logos gibt es auf der Webseite unter der Rubrik Förderer und Kooperationspartner. „Darunter sind einige, von denen ich zum Beispiel besondere Konditionen bei der Miete der Räume bekomme“, sagt er. Das verdeutlicht, wie wichtig die Förderung durch Unternehmen und Unternehmer für die Kultur ist – und damit auch für die Entwicklung des ländlichen Raums, ist der Festivalmacher überzeugt. Kultur ist für Führungskräfte ein wichtiger Punkt, wenn es darum geht, wo sie sich niederlassen, findet er. Wenn zum Beispiel im Oktober das Deutsche Ärzteorchester nach Bad Ems kommt, mit seinen 100



Frank Zwanziger, Geschäftsführer Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz.

Foto: Lotto RLP

Ärzten „da wäre es doch toll, wenn da einer hängen bliebe, wenn er sieht, wie schön es hier ist und was hier geboten wird.“

Einer der vielen Sponsoren des Festivals ist die Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz, die überwiegend an gemeinnützige Partner im sozialen Bereich spendet: „Kinderschutzdienste, Kinderhospize und viele andere Institutionen profitieren von uns“, sagt Geschäftsführer Frank Zwanziger. Auch Sport- und Kulturförderung gibt es in der Lotto-Stiftung, dies aber auch ausschließlich im gemeinnützigen Bereich und ohne werbliche Gegenleistung. Unterstützt werden kleine Kultur- und Sportvereine, die in ehrenamtlicher Struktur großartige Konzerte, Theaterstücke oder Sportveranstaltungen organisieren – mit Spenden von 250 Euro bis 2500 Euro, je nach Umfang der Veranstaltung.

Daneben ist die Lotto Rheinland-Pfalz GmbH mit Geschäftsführer Jürgen Häfner Partner der erfolgreichsten rheinland-pfälzischen Sportvereine in olympischen Sportarten und Förderer der größten Kulturevents des Landes: das Mittelrhein-Musik-Festival, das Mosel-Musik-Festival, die Euroclassics in Zweibrücken, aber auch die Nibelungenfestspiele in Worms und die Mayener Burgfestspiele. „Viele unserer Sponsoringpartner bestätigen uns immer wieder, dass ohne Lotto vieles in Rheinland-Pfalz nicht

staltungen organisieren – mit Spenden von 250 Euro bis 2500 Euro, je nach Umfang der Veranstaltung.

STIFTUNGEN IN RLP

Rechtsfähige öffentliche Stiftungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz – darunter auch die G. und I. Leifheit-Stiftung, die Lotto Rheinland-Pfalz-Stiftung und die LSB-Sportstiftung Rheinland-Pfalz – sind in einem **Stiftungsverzeichnis der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Rheinland-Pfalz** erfasst. Auf Antrag der zuständigen Kirchenbehörden nimmt die ADD auch kirchliche Stiftungen in dieses Verzeichnis auf. Aktuell sind 959 Stiftungen mit Namen, Sitz, Stiftungszweck und Kontaktdaten im Stiftungsverzeichnis gelistet. Weitere Information unter www.add.rlp.de (Reiter: kommunale und hoheitliche Aufgaben, Soziales; Unterpunkt: Stiftungen). Wer eine Stiftung ins Leben rufen möchte, erhält hier auch wertvolle Tipps und Kontaktdaten zur persönlichen Ansprache und Unterstützung.



Jürgen Häner, Geschäftsführer
Lotto Rheinland-Pfalz. Foto: Lotto RLP

mehr möglich wäre“, sagt Zwanziger.
Im Gegensatz zu den Stiftungen, wie etwa Leifheit oder Lotto, die keine Gegenleistungen erwarten, erhofft sich die Lotto GmbH natürlich ein positives Image durch ihr Sponsoring – dafür sollte das Logo auf den Flyern abgedruckt werden oder die Firma etwa auf den Bühnen präsent

„Kultur bringt Menschen zusammen.“

Werner Stump, Generaldirektor Leifheit-Stiftung

sein. Ein Deal, der dem Kultur- und Sportsponsoring gleichermaßen zugutekommt: Denn nur die allerwenigsten der etwas mehr als 6200 rheinland-pfälzischen Sportvereine profitieren von den Milliardenbeträgen, die beispielsweise über die Übertragungsrechte im



Ilse Leifheit (hier mit Frank Puchtler, Landrat des Rhein-Lahn-Kreises) sorgt als Vorstandsmitglied der Leifheit-Stiftung dafür, dass das Geld ganz im Sinne ihres verstorbenen Mannes eingesetzt wird. Foto: Diethelm Gresch

TRAUM EINES FESTIVALMACHERS

Seit 2013 unterstützt die Leifheit-Stiftung das Festival gegen den Strom. „Die Stiftung ist auf mich zugekommen und hat gefragt, ob ich Geld brauche – der Traum eines jeden Festival-Machers“, sagt Diethelm Gresch.

Um das Festival gegen den Strom auf stabilere Füße zu stellen, befindet sich eine gemeinnützige GmbH in Gründung – auch unter Federführung der Leifheits, die etwa 70 Prozent der Anteile tragen würden, sagt Diethelm Gresch. Den Rest sollen sich der Rhein-Lahn-Kreis, die Stadt Bad Ems und andere öffentliche Träger teilen. Spätestens Anfang 2017 soll es soweit sein, hofft Gresch, der dann auch davon ausgeht, die gesamte Organisationsarbeit besser verteilen und finanzieren zu können.



Christof Palm, Leiter der Abteilung Kommunikation beim Landes-sportbund Rheinland-Pfalz. Foto: LSB

Bereich der Fußballbundesliga in den Sport fließen. Zudem stagniert die finanzielle Ausstattung des organisierten Sports durch das Land Rheinland-Pfalz seit mehr als einem Jahrzehnt, sagt Christof Palm, Leiter der Abteilung Kommunikation des Landes-sportbundes (LSB). „Insofern spielen natürlich alternative Finanzierungsquellen – und dazu zählt auch das Sportsponsoring – für Nonprofit-Organisationen wie Sportvereine und -verbände eine zunehmend wichtiger werdende Rolle.“

Der Sport bietet den Unternehmen auch attraktive Möglichkeiten, um im Sinne einer Partnerschaft vom Imagetransfer zu profitieren. Allerdings ist dies wiederum nicht so einfach. Das Konzept der Vereine und Verbände müsse heutzutage höchsten Anforderungen entsprechen. Denn das Geld im Topf der Sponsoren sei begrenzt. „Ehrenamtlich geführte Vereine, insbesondere breitensportlich ausgerichtete

Vereine, kommen dabei häufig an die Grenzen des Leistbaren“, sagt Palm. Wie viel Geld jährlich aus den Firmenetats in den Sport in Rheinland-Pfalz fließt, vermochte er nicht zu sagen. Die LSB-Sportstiftung ihrerseits unterstützt integrative Maßnahmen und Projekte rheinland-pfälzischer Sportvereine und -verbände aktuell mit insgesamt 50 000 Euro. Ein Antragsformular gibt es online unter www.lsb-rlp.de (Reiter: Sportwelten, Unterpunkte: Gesellschaftspolitik / Sport mit Flüchtlingen).

ANZEIGE



**Durchblick
ist einfach.**



sparkasse.de

Wenn man für Investitionen einen Finanzpartner hat, der die Anforderungen der Branche kennt.

Deutsche Leasing

Wenn's um Geld geht

